

Transparenz in der Wirtschaft – am Beispiel der Banken

ÖVG Herbsttagung 2013 – Öffentlichkeit und Transparenz in der Verwaltung 5./6.09.2013

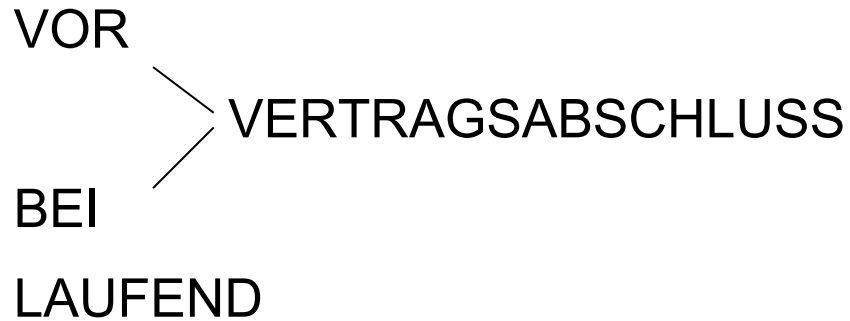
Dr. Roland Berger, Leiter Wertpapier Compliance/Aufsichtsrecht UniCredit Bank Austria AG

Wien, 06. September 2013

AGENDA

TRANSPARENZ

- INFORMATION



- CORPORATE GOVERNANCE KODEX

- ALS AUFSICHTSMITTEL

VORHERIGE TRANSPARENZ

- PREISAUSHANG IM KASSENSAAL

 - SPARZINSEN
 - ENTGELTE FÜR DIENSTLEISTUNGEN IM PRIVATKUNDENBEREICH
 - PREISE FÜR WECHSELSTUBENGESCHÄFT

- ZAHLUNGSDIENSTLEISTUNGEN

 - PREISE UND KONDITIONEN

- VERBRAUCHERKREDIT

 - EFFEKTIVER JAHRESZINS (GESAMTKOSTEN AUSGEDRÜCKT ALS JÄHRLICHER PROZENTSATZ DES GESAMTKREDITBETRAGES)

- SPARKARTEN

 - ZINSSÄTZE UND PREISE

- WERTPAPIERDIENSTLEISTUNGEN

 - PREISE UND KOSTEN

TRANSPARENZ BEI VERTRAGSABSCHLUSS

■ ZAHLUNGSDIENSTLEISTUNGEN

BESCHREIBUNG DER DIENSTLEISTUNGEN / ZAHLUNGSTRUMENTE
(KONTEN; BARZAHLUNGEN; ÜBERWEISUNGEN; LASTSCHRIFTEN;
EINZUGSERMÄCHTIGUNGEN;
BANK- / KREDITKARTEN; ELECTRONIC / ONLINE BANKING; TELEFONBANKING)

AGB-ÄHNLICHE BESTIMMUNGEN

■ VERBRAUCHERKREDIT

MERKMALE / AUSGEWÄHLTE BEDINGUNGEN DES KREDITES

KREDITKOSTEN

DATENBANKABFRAGE

■ SPARKARTE

AGB-ÄHNLICHE BESTIMMUNGEN

AUSSERGERICHTLICHE STREITSCHLICHTUNGSSTELLEN

TRANSPARENZ BEI VERTRAGSABSCHLUSS

■ WERTPAPIERDIENSTLEISTUNGEN

INFORMATIONEN ÜBER DIE BANK, DIE EINLAGENSICHERUNG UND DIE VERWAHRUNG VON WERTPAPIEREN

DURCHFÜHRUNGSPOLITIK

UMGANG MIT INTERESSENKONFLIKTEN – OFFENLEGUNG VON VORTEILEN

CHANCEN UND RISKEN VON ANLAGEPRODUKTEN

LAUFENDE TRANSPARENZ

- SPARBÜCHER
ZINSÄNDERUNG
- VERBRAUCHERGIROKONTEN
VIERTELJÄHRLICH
BEKANNTGABE DES KONTOSTANDES
- VERBRAUCHERKREDIT
TILGUNGSPLAN
ÄNDERUNG DES SOLLZINSSATZES
BEI ÜBERZIEHUNGSKREDITEN
IN ANSPRUCH GENOMMENE BETRÄGE
SOLLZINSSATZ
SALDO

LAUFENDE TRANSPARENZ

■ PORTFOLIOVERWALTUNG PERIODISCHE AUFSTELLUNGEN.

WERT DES FINANZINSTRUMENTES

GESAMTBETRAG DER
GEBÜHRENTGELTE
DIVIDENDEN / ZINSEN

KONTOSTAND BEGINN / ENDE DER
BERICHTSPERIODE

WERTENTWICKLUNG

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

- SEIT 2002, LETZTE FASSUNG JULI 2012

- MASSSTAB FÜR GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND –KONTROLLE
AM ÖSTERREICHISCHEN KAPITALMARKT

- FLEXIBLE; FREIWILLIGE SELBSTREGULIERUNG („COMPLY OR EXPLAIN“-PRINZIP)

- VERPFLICHTEND FÜR ALLE BÖRSENOTIERTEN UNTERNEHMEN

- CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
 - ERKLÄRUNG ÜBER ALLFÄLLIGE ABWEICHUNGEN
 - ANGABEN ZUM VORSTAND
 - ANGABEN ZUM AUFSICHTSRAT
 - MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN
IM VORSTAND, IM AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN STELLEN

AUFSICHTSRECHTLICHE OFFENLEGUNG

- VERBESSERUNG DER MARKTDISZIPLIN DURCH ANGEMESSENE UNTERRICHTUNG DER MARKTTEILNEHMER

- KREDITINSTITUTE WERDEN DADURCH ANGEHALTEN, IHRE MARKTSTRATEGIE, IHRE RISIKOSTEUERUNG UND IHR INTERNES MANAGEMENT ZU VERBESSERN

- INHALT SCHWERPUNKTHAFT RISIKEN:
 - RISIKOMESSVERFAHREN, RISIKOPOSITIONEN
 - ABER AUCH KAPITAL UND VERGÜTUNGSPOLITIK

- AUS DER GEGENÜBERSTELLUNG RISIKO – KAPITAL KÖNNEN SICH MARKTTEILNEHMER EIN BESSERES BILD ÜBER DIE ANGEMESSENHEIT DER KAPITALAUSSTATTUNG MACHEN